

Warum in die Ferne schweifen ...

In unsicheren Zeiten wie diesen besinnen sich die Konsumenten und Konsumentinnen auf das Nahe-liegende, das Regionale. In der Tat: Einheimische Produzenten brauchen Unterstützung, denn die Corona-Krise ist für viele Bereiche eine grosse Herausforderung, auch für den Rebbau. Den Winzern sind plötzlich die Bestellungen der Gastronomie weggebrochen. In der Westschweiz müssen Millionen von Litern Wein vernichtet werden – zu grosses Angebot, zu kleine Nachfrage.

Doch ungeachtet dieser wenig erfreulichen Rahmenbedingungen hat die Schweiz bei edlen Tropfen Aussergewöhnliches zu bieten. Die Qualität ist in den letzten 20 Jahren massiv gestiegen, die Vielfalt auf der kleinen Rebfläche von rund 15 000 Hektaren ist beeindruckend. In den sechs Anbaugebieten vom Genfersee bis zur Bündner Herrschaft findet man neben den klassischen Chasselas und Pinot Noir eine Vielzahl an eigenständigen, sogenannten autochthonen Rebsorten. Allein im Wallis werden mehr als 50 verschiedene Varietäten angebaut wie der grossartige Cornalin oder der exotische Lafnetscha.

Seltener blickt die Weinszene dagegen auf die Drei-Seen-Region mit Neuenburger-, Bieler- und Murtensee. Das ist schade, denn dort passiert

derzeit sehr viel. Der Sommelier-Weltmeister Marc Almert (29) aus Deutschland findet besonders Neuenburg reizvoll, wie er kürzlich dem Fachmagazin «Marmite» sagte: Von dort kämen hochinteressante Pinot-Noir-Weine. Und diese Aussage kann ich vorbehaltlos unterschreiben: Manche Produkte dieser Gegend zählen zur Schweizer Spitze.

Vor gut einem Jahr hatte ich die Möglichkeit, bei der Domaine Grillette in Cressier NE einen Pinot Noir für meine Edition Peter Keller zu selektionieren. Nach der Blindverkostung fiel die Wahl auf einen Cru aus der Einzellage La Cascade (Fr. 44.95/75 cl, exklusiv bei mondovino.ch). Die biodynamisch bearbeiteten Rebberge sind wie ein Amphitheater angelegt. Alte Rebstöcke, eigenständige Klone und geringe Erträge – das sind drei der Gründe für die herausragende Qualität dieser Trouvaille. Der Wein überzeugt mit Finesse, Tiefgründigkeit und exzellentem Reifepotenzial, so dass er selbst einem Vergleich mit den Burgundern standhält. ●



www.mondovino.ch/peterkeller

PETER KELLER
MONDOVINO-EXPERTE

Der **Genussmensch** liebt den Wein so sehr, dass er ihn nicht nur trinkt, sondern auch **darüber schreibt**.

